

Datum: 24.03.2011
Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr
Ort: Adolfstraße 12, 13347 Berlin
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang
QM: Fr. Altunkaynak, Fr. Schulze, Fr. Walz

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Der QR begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2 Aufnahme neuer QR-Mitglieder

Thema

Es gibt zahlreiche Gäste, die dem Aufruf der letzten Sitzung gefolgt sind, an der QR-Sitzung teilzunehmen. Herr Schulz lädt diese ein, über eine Mitgliedschaft im QR nachzudenken. Herr Kaliske ist aus Berlin verzogen. Herr Schulz schlägt vor, die beiden Jugendvertreter Herr Kassem und Herr Sakrak dafür in den Quartiersrat aufzunehmen.

Abstimmung: Sollen Herr Kassem und Herr Sakrak als Mitglieder in den QR aufgenommen werden?

Der Vorschlag wird einstimmig mit elf Stimmen angenommen.

TOP 3 Projektvorstellungen

Thema

In der Sitzung stellen sich Projekte vor, deren Projektlaufzeit Mitte 2011 endet. Der QR soll sich darüber verständigen, ob eine Weiterverfolgung der Ziele der jeweiligen Projekte befürwortet wird.

3.1. Vorstellung des Projekts „Lebensort Schule“

Thema

Frau Kahl von Casablanca stellt das Projekt vor. Mit der Einladung zur Sitzung wurde bereits eine Projektskizze versandt. Sie betont die Ziele des Projektes: Es soll eine Brücke zwischen den Eltern und der Schule aufgebaut werden. In den Sekundarschulen wird hierfür ein Informationspool zum Übergang in die Sekundarschulen angelegt; in den Sekundarschulen wird gezielt der Lehrer-Eltern-Kontakt unterstützt. Frau Kahl erklärt, dass zwar alle Lehrer erfolgreich erreicht wurden, aber der Zugang zu den Eltern oft sehr schwierig ist. Hier ist es wichtig, die vorhandenen Erfolge weiter auszubauen.

Rückfragen/ Anmerkungen

Wer ist bei den Elternbesuchen dabei?

Der erste Zugang läuft immer über das Projekt, oft auch ohne die Lehrer. Über das Projekt wird Vertrauen aufgebaut und

	der Kontakt hergestellt.
Herr Fischer betont die Wichtigkeit des Projektes, das auch an der Theodor-Plevier-Schule stattfindet. Es konnten wichtige Erfolge beobachtet werden, z.B. hat sich die Teilnehmerzahl an Elternabenden erhöht.	

3.1. Vorstellung des Projekts „Gemüsetransformator“

Thema	
Das Projekt Gemüsetransformator wurde im QF2 durch den QR befürwortet. Dort kann es allerdings nicht in der vollen Höhe gefördert werden, weswegen von der StR die Förderung über QF3 empfohlen wurde.	
Benjamin Funke stellt das Projekt kurz vor, mit der Einladung zur Sitzung wurde bereits eine Projektskizze versandt. Er betont, dass er das Projekt vor allem unter dem Blickwinkel der Verstetigung fortführen möchte und Unterstützung bei der Suche nach Sponsoren oder einem Träger benötigt.	
Rückfragen/ Anmerkungen	
Wie genau soll die Suche nach Sponsoren aussehen? Wieso ist das bisher nicht erfolgt?	Es ist schwer, Träger und Sponsoren zu finden. Herr Funke wünscht sich hier professionelle Unterstützung. Das Ziel ist, bestenfalls eine Möglichkeit zu finden, an einen Träger angebunden zu sein.

3.1. Vorstellung des Projekts „Roma-Horizonte“

Thema	
Herr Hudik stellt das Projekt kurz vor. Mit der Einladung zur Sitzung wurde bereits eine Projektskizze versandt. Es werden ca. 30 bis 40 Familien im QM-Gebiet erreicht. Herr Hudik zeigt eine Karte mit den Wohnorten der Familien. Die Beratung baut auf drei Elemente auf: 1. Keine Angst vorm Job-Center! (Begleitung und Beratung) 2. Beratung zu den Themen Aufenthalt, Gesundheit und Wohnungssuche) und 3. Lern-Coaching für Kinder und Jugendliche (in Zusammenarbeit mit Schulen). Da es eine sehr große Nachfrage gibt, ist das Projekt auf der Suche nach neuen Räumen.	

TOP 4 Diskussion: QF3-Projekte in 2011

Verfahrensvorschlag: Alle vorgestellten Projekte sollen kurz diskutiert werden und anschließend darüber abgestimmt werden, ob die Ziele, die durch die Projekte verfolgt werden auch weiterhin wichtig sind und Maßnahmen dazu gefördert werden sollen.	
Es wird vorgeschlagen, dass auch über das Projekt Max 14 diskutiert werden sollte. Es wurde festgestellt, dass nicht sichtbar ist, dass das Projekt arbeitet, weil der Laden geschlossen ist.	Das Projekt erhält in 2011 und 12 eine Förderung und ist aktuell angelaufen. Die Räume werden derzeit renoviert und können daher noch nicht genutzt werden.
Es gibt keine weiteren Einwände zum Verfahren.	

<p>Projekt „Lebensort Schule“: Es gibt keine weiteren Rückfragen. Abstimmung: Sollen die Ziele des Projektes weiter gefördert werden?</p>	<p>Die weitere Förderung der Ziele wird mit 13 Für-Stimmen (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme) befürwortet.</p>
<p>Projekt „Gemüsetransformator“: Abstimmung: Soll das Projekt Gemüsetransformator 2011 durch den QF3 gefördert werden?</p>	<p>Die Fortführung wird mit 12 Für-Stimmen (keine Enthaltung, 4 Gegenstimmen) befürwortet.</p>
<p>Projekt Roma-Horizonte: Es gibt weitere Nachfragen zum Projekt:</p> <p>Werden zwei getrennte Räume durch den Umzug des Projektes mit doppelter Mietbelastung entstehen?</p> <p>Bei mehreren Besuchen des Projektes wurde festgestellt, dass wesentlich weniger Leute vor Ort sind, als der Projektträger angibt.</p> <p>Es wird über die Probleme mit wohnungslosen Roma berichtet und eingewandt, dass dies durch das Projekt nicht gelöst wird.</p> <p>Wie viele verschiedene Roma-Kulturen gibt es im Kiez?</p> <p>Sollte sich das Projekt eher auf die wohnungslosen Roma konzentrieren?</p> <p>Aufgrund der zahlreichen Nachfragen, gibt es den Vorschlag ein Themenabend außerhalb der QR-Sitzungen durchzuführen.</p> <p>Abstimmung: Sollen die Ziele des Projektes weiter gefördert werden?</p>	<p>Nein, die Miete wird nur in den neuen Räumen anfallen.</p> <p>Die Hauptzeit für die Beratung der Roma-Familien ist nachmittags. Die am Abend stattfindende Bürgersprechstunde richtet sich an die Bewohner/innen im Gebiet – dann sind natürlich wenig Roma selbst vor Ort.</p> <p>Die Probleme der sesshaften Roma sind sehr unterschiedlich zu denen der wohnungslosen. Ein Projekt kann hier nicht alle Probleme auf einmal lösen. Das Projekt konzentriert sich deshalb auf eine bestimmte Zielgruppe: Roma-Familien, die im Gebiet leben und wohnen.</p> <p>Roma kommen aus Bosnien, Rumänien, Bulgarien, Polen, Weißrussland. Man muss in Kriegsflüchtlinge und EU-Bürger unterscheiden. Darüber hinaus gibt es keine Erhebungen zu verschiedenen „Kulturen“.</p> <p>Hierfür gibt es bereits ein weiteres Projekt, das Anfang 2011 vergeben wurde und demnächst startet: „Streetworking für saisonale Roma“, Träger: Südost Europa Kultur e.V.</p> <p>Ein Themenabend wird gewünscht, hier sollen auch der RAA, Südost Europa Kultur e.V. und Herr Nopper angesprochen werden.</p> <p>Die weitere Förderung wird mit 15 Für-Stimmen (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme) befürwortet.</p>

TOP 5 Bericht QR

Es wird auf den Quartiersrätekongress am Samstag, 26.03. hingewiesen.

TOP 6 Termine

Die nächste Quartiersratssitzung ist am 05. Mai 2011 um 18.30 in der Adolfstr. 12.

Protokoll: Gesine Schulze, 30.09.2011